

Telefon: 0 233-26890
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3
Kulturelle Bildung,
Internationales,
Urbane Kulturen
KULT-ABT3

Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene

Vergabeempfehlung der Förderung 2018

Besetzung der Jury zur Erarbeitung der Vergabeempfehlungen für die Jahre 2019–2021

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10449

Anlage:
Jurybegründungen

Beschluss des Kulturausschusses vom 30.11.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

München ist eine Stadt mit einem stetig wachsenden Angebot im Bereich Kinder- und Jugendtheater. Neben den einschlägigen Bühnen, wie der Schauburg, dem Münchner Theater für Kinder, dem Münchner Marionettentheater sowie den städtischen und staatlichen Bühnen, die unter anderem auch speziell für junges Publikum produzieren, existiert in diesem Bereich eine vielfältige und stets professioneller agierende freie Szene von Theatergruppen.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 19.11.2015 die Grundlagen zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen in den Jahren 2016 bis 2018 beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04413). Demgemäß kann die dafür vom Stadtrat eingesetzte Kinder- und Jugendtheaterjury Empfehlungen zur Förderung von Gruppen abgeben, die ihren künstlerischen Arbeitsschwerpunkt im Großraum München haben. Die Kinder- und Jugendtheaterjury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des ehrenamtlichen Stadtrats und Fachjuroren und Fachjurorinnen zusammen, die mit dem Bereich des Kinder- und Jugendtheaters vertraut sind.

Zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene 2018 waren im Kulturreferat insgesamt 27 Anträge fristgerecht eingegangen. Nach der formalen Vorprüfung durch das Kulturreferat sind den Juroren und Jurorinnen alle Anträge zur Beurteilung zugegangen. Die beantragte Fördersumme aller Anträge betrug rund 600.000 €. Die Jury hat am 26.10.2017 getagt und schlägt vor, im Jahr 2018 an fünf Antragsteller eine Einzelprojektförderung in einer Gesamthöhe von 100.000 € als Festbetragsfinanzierung auszureichen. Über die Ausreichung dieser Förderung soll mit vorliegendem Beschluss entschieden werden.

Ferner wird dem Stadtrat ein Vorschlag zur Neubesetzung der Jury für die Jahre 2019–2021 vorgelegt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Erfahrungen aus dem ersten Förderturnus 2016–2018

Bereits die erste Ausschreibung für die Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene stieß auf großes Interesse. In den Anträgen spiegelte sich das breite Spektrum der Münchner Szene mit Projekten aus allen Genres und für alle Altersstufen. Seit der Einführung des Juryverfahrens hat die Zahl der eingereichten Bewerbungen kontinuierlich zugenommen:

2016: 18 Anträge, Gesamtfördervolumen von 310.800 €

2017: 20 Anträge, Gesamtfördervolumen von 363.716 €

2018: 27 Anträge, Gesamtfördervolumen von 604.570 €

Die durchschnittlich beantragte Fördersumme lag zwischen 15.000 € und 22.000 € pro Projekt. Aufgrund des Budgets von 100.000 € konnten dem Stadtrat jährlich nur vier bis sechs Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden. Die Etablierung eines eigenen Fördermodells für Kinder- und Jugendtheater reagierte auf einen offensichtlichen Bedarf der freien Szene. Gleichzeitig setzte das Modell selbst auch einen Impuls für neue Projekte sowie neue Akteure und Akteurinnen und es bestärkte die Szene, ihren Weg der Professionalisierung weiterzugehen. Von Anfang an überstieg der Bedarf der qualitativ hochwertigen Projekte bei weitem das Fördervolumen. Für die Folgejahre ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz mit zunehmender Bekanntheit des Fördermodells sowie durch die allgemeine Entwicklung der freien Szene noch weiter verstärken wird.

Es gilt deshalb, das bestehende Modell quantitativ und qualitativ weiterzuentwickeln. Nur so ist gewährleistet, dass alle Genres der Darstellenden Künste für junges Publikum angemessen gefördert werden können und der Zugang zu Theatererlebnissen in allen Stadtvierteln Münchens ermöglicht werden kann – insbesondere dort, wo junges Publikum wohnt, welches einen erschwerten Zugang zu Kunst und Kultur hat.

2.2 Einzelprojektförderung 2018

Die aus den Fachjuroren und Fachjurorinnen Xenia Bühler, Andrea Maria Erl, Cindy Jänicke, Berivan Kaya, Frank Striegler und Thomas Stumpp sowie den von den Stadtratsfraktionen nominierten Jurymitgliedern Kathrin Abele, Dr. Reinhold Babor, Beatrix Burkhardt (entschuldigt), Dr. Florian Roth und Julia Schönfeld-Knor bestehende freie Kinder- und Jugendtheaterjury trat am 26.10.2017 zur Jurysitzung zusammen.

Die Jury empfiehlt nach sorgfältiger Prüfung und ausführlicher Diskussion der 27 fristgerecht eingegangenen Anträge im Haushaltsjahr 2018 den nachstehenden fünf Antragstellenden eine Förderung zur Realisierung der beantragten Projekte zu gewähren, wobei bei einem eingegangenen Projektantrag eine Reduzierung gegenüber der beantragten Summe notwendig war:

Altenbach + Honsel GbR: „Regentänzerinnen brauchen keine Regenjacke“ (AT)	Förderung: 20.681 €
Geller, Annette: „record play stop rewind“	Förderung: 17.600 €
Korp, Julia (Künstlername Giesbert, Julia): „Knusper, Knusper, Knäuschen...“	Förderung: 22.847 €
Traummaschine Inc., vertreten durch Anna Donderer: „Kids Carraldo“	Förderung: 25.000 €

Zeininge, Sabine: „Der Spielverderber – über die Freude an der Macht und das Bezwingen der Ohnmacht“ (Für die in Relation sehr hohe beantragte Summe wurden von der Antragstellerin weitere Anträge bei anderen potentiellen Fördergeldgebern gestellt. Daher geht die Jury davon aus, dass die niedrigere Fördersumme ausreicht, um das Projekt umzusetzen.)	Beantragt: 81.200 € Förderung: 13.872 €
--	--

Gesamt: 100.000 €

Sollten Mittel wider Erwarten nicht oder nicht vollständig abgerufen werden, schlägt das Kulturreferat vor, diese frei werdenden Mittel für die Wiederaufnahmeförderung einzusetzen.

Die Mittel wurden für das Jahr 2018 bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 15.11.2016 freigegeben und stehen auf dem Innenauftrag 561012530 zur Verfügung. Die Förderung ermöglicht erneut eine Bandbreite an Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters. Dabei wird den Themen und Bedürfnissen der jungen Zielgruppe inhaltlich und ästhetisch auf hohem Niveau entsprochen. Die Begründungen für die Einzelprojektförderung sind dem Beschluss beigefügt (s. Anlage).

2.3 Verfahren zur Vergabe der Fördermittel 2019

Für die Vergabe der Fördermittel 2019 soll das Verfahren aus 2018 im Grundsatz beibehalten werden. Die Jurysitzung ist für Herbst, der Stadtratsbeschluss für Ende 2018 geplant.

3. Neubesetzung der Jury 2019–2021 und Verfahren

Turnusgemäß endet mit der Entscheidung über die Förderung 2018 die Amtszeit der jetzigen Fachjuroren und Fachjurorinnen. Für die Förderperiode 2019–2021 sind laut Beschluss des Stadtrates vom 19.11.2015 neue Fachjuroren und Fachjurorinnen zu benennen. Die Jury setzt sich aus jeweils fünf Mitgliedern des ehrenamtlichen Stadtrates (die Stadtratsfraktionen von SPD, CSU und Die Grünen - rosa liste sind im Verhältnis 2:2:1 mit Stimmrecht in der Jury vertreten) und sechs Fachjuroren und Fachjurorinnen aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater zusammen. Diese sind mit der freien Kinder- und Jugendtheaterszene vertraut und können alle Erscheinungsformen dieser Sparte begutachten. Neben der fachlichen Qualifikation sind bei der Jurybesetzung Querschnitts-aspekte wie Interkulturalität, Interdisziplinarität und Überregionalität wichtig.

Folgende Persönlichkeiten sollen als Juroren und Jurorinnen für die Förderjahre 2019 bis 2021 berufen werden:

Fachjuroren und Fachjurorinnen:

Antonia Brix

Freie Regisseurin u. a. auch für Kinder- und Jugendtheater, sowohl in städtischen und staatlichen Theatern als auch im Bereich der freien Szene

Gerti Köhn

Dramaturgin für Tanz und Theater sowie künstlerische Ko-Leitung des Internationalen Figurentheaterfestivals der Tafelhalle Nürnberg

Sabine Leucht

Studium der Publizistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin;
Journalistin, Theater- und Tanzkritikerin u. a. für die Süddeutsche Zeitung, die tageszeitung, Theater der Zeit, das Münchner Feuilleton, Goethe.de und nachtkritik.de; Jurytätigkeiten: Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg, Lore-Bronner-Preis, Förderpreis Theater der Landeshauptstadt München, Preisjury KinderStücke Mülheim, Bayerischer Landesverband für Zeitgenössischen Tanz (BLZT)

Dr. phil. Christiane Plank-Baldauf

Dramaturgin für Musiktheaterprojekte, Konzertreihen und Opernproduktionen; Privatdozentin an der LMU München für Theaterwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding

Dr. Azadeh Sharifi

Kultur- und Theaterwissenschaftlerin; arbeitet seit Oktober 2016 an der LMU München zu (Post)migrantischem Theater in der deutschen Theatergeschichte – (Dis)Kontinuitäten von Ästhetiken und Narrativen (PostDoc); Jurorin beim „Augenblick Mal!“ Festival in Berlin; Kuratorin beim Festival „Politik im Freien Theater“ in München

Thomas Stumpp

Mitarbeiter des Goethe-Instituts, zuständig u. a. für Kinder- und Jugendtheater sowie für Puppen- und Figurentheater; Geschäftsführer FigurentheaterForumMünchen; war Mitglied der Kinder- und Jugendtheaterjury 2016–2018

Für vorzeitig ausscheidende oder verhinderte Fachjuroren und Fachjurorinnen wird eines der genannten Ersatzmitglieder bestellt.

Ersatzmitglieder der Fachjuroren und Fachjurorinnen:

Mascha Erbeling

Dramaturgin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sammlung Puppentheater im Münchner Stadtmuseum; Künstlerische Leitung des FigurentheaterForum München

Dr. Manfred Jahnke

Freier Kritiker; Lehrbeauftragter am Institut für Theaterwissenschaft an der LMU München (Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters) und an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abteilung Figurentheater (Dramaturgie des Figurentheaters); Kurator beim „Augenblick Mal!“ Festival in Berlin; Mitbegründer von ASSITEJ e.V. (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche)

Veronika Kobert

Theaterwissenschaftlerin; von 2001 bis 2013 Vorstand im Verband der russisch-sprachigen Jugend in Deutschland, Bundesverband JunOst e.V.; Mitbegründerin und künstlerische Leitung des internationalen Jugend- Theater- und Musikfestival JULA (veranstaltet von JunOst e.V.); seit 2016 Integrationsbeauftragte der Stadt Pegnitz

Marion Schäfer

Zuständig für Beteiligungsprojekte sowie für Kindertheater bei Kultur und Spielraum e.V.; Mitorganisatorin beim Lampenfieber Festival in Bayern e.V.; Mitbegründerin der Kinder und Jugendtheaterveranstalter Bayern e.V.; war Ersatzmitglied der Kinder- und Jugendtheaterjury 2016–2018

Frank Striegler

Veranstalter der Dachauer Theatertage und des Festivals „Anfänger“ in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte „Elly Heuss-Knapp“ - ab 2018 in Kooperation mit der Schauburg, umbenannt in „Kuckuck – Theaterfestival für Anfänger“; war Mitglied der Kinder- und Jugendtheaterjury 2016–2018

Die vorgeschlagenen Fachjuroren und Fachjurorinnen haben gegenüber dem Kulturreferat ihre Bereitschaft erklärt, im Falle ihrer Berufung als Juroren und Jurorinnen tätig zu sein.

Von den Fraktionen benannte Vertreter und Vertreterinnen des ehrenamtlichen Stadtrats:

Frau Stadträtin Kathrin Abele, SPD-Stadtratsfraktion
Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, SPD-Stadtratsfraktion
Herr Stadtrat Dr. Reinhold Babor, CSU-Stadtratsfraktion
Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, CSU-Stadtratsfraktion
Herr Stadtrat Dr. Florian Roth, Fraktion Die Grünen - rosa liste

Die benannten Stadtratsmitglieder können Stellvertreter und Stellvertreterinnen aus ihren jeweiligen Fraktionen entsenden.

4. Finanzierung

Die Finanzierung der Produktionsförderung erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats. Die Mittel in einer Gesamthöhe von 100.000 € stehen auf dem IA 561012530 (FiPo 3330.717.0000.4, Produkt 36250100) zur Verfügung.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Jurysitzung erst am 26.10.2017 stattgefunden hat. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, damit die Arbeitsphase der Produktionen mit Beginn des Kalenderjahres 2018 starten kann.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, der Verwaltungsbeirat für Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Hochschulen und Kulturelle Bildung, Herr StR Vorländer, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit der Berufung von Frau Stadträtin Kathrin Abele und Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Stadtratsfraktion), Herrn Stadtrat Dr. Reinhold Babor und Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU-Stadtratsfraktion) sowie Herrn Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen - rosa liste) als Mitglieder der Kinder- und Jugendtheaterjury besteht Einverständnis. Die benannten Stadratsmitglieder können Stellvertreter und Stellvertreterinnen aus ihren jeweiligen Fraktionen entsenden.
2. Mit der Berufung von Antonia Brix, Gerti Köhn, Sabine Leucht, Dr. phil. Christiane Plank-Baldauf, Dr. Azadeh Sharifi und Thomas Stumpp als Mitglieder der Kinder- und Jugendtheaterjury besteht Einverständnis. Mit der Benennung von Mascha Erbeling, Dr. Manfred Jahnke, Veronika Kobert, Marion Schäfer und Frank Striegler als Ersatzmitglieder der Kinder- und Jugendtheaterjury besteht ebenfalls Einverständnis.
3. Mit der Gewährung von Zuschüssen für freie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen an folgende Personen bzw. Gruppen besteht Einverständnis:

Altenbach + Honsel GbR: „Regentänzerinnen brauchen keine Regenjacke“ (AT)	20.681 €
Geller, Annette: „record play stop rewind“	17.600 €
Korp, Julia (Künstlername Giesbert, Julia): „Knusper, Knusper, Knäuschen...“	22.847 €
Traummaschine Inc., vertreten durch Anna Donderer: „Kids Carraldo“	25.000 €
Zeiningner, Sabine: „Der Spielverderber – über die Freude an der Macht und das Bezwingen der Ohnmacht“	13.872 €
	Summe: 100.000 €

Sollten Mittel wider Erwarten nicht abgerufen werden, besteht Einverständnis, diese frei werdenden Mittel für die Wiederaufnahmeförderung einzusetzen.

4. Die Ausreichung der Fördermittel erfolgt als Festbetragsfinanzierung.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an GL-2 (4x)
an Abt. 1
an Abt. 3 (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat